



ALPHA STAR MAGAZIN

ALPHA STAR AKTIENFONDS

AUGUST 2017

Kein Sommerloch: +1,6% Rendite im Juli

Gute Halbjahreszahlen der Depotunternehmen
lassen Fondspreis weiter steigen

Erfahren Sie alle Details zur neuen Alpha Star
Dividendenstrategie auf unserer Website unter:
www.alpha-star-aktiefonds.de/dividenden/



Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Mittelstands-Dividendenstrategie

Seiten 6 - 8

Statistiken

Seiten 9 - 10

Kein Sommerloch: +1,6% Rendite im Juli

Gute Halbjahreszahlen der Depotunternehmen lassen Fondspreis weiter steigen

Wie bereits in den Vormonaten konnte der Alpha Star Aktienfonds auch im Juli eine gute Entwicklung aufweisen. Mit einer Rendite von +1,6% im Juli wurde der 13. Monat in Folge mit einem positiven Wert abgeschlossen. Besonders erfreulich ist dies vor dem Hintergrund, dass der DAX im Juli erneut eine negative Rendite aufwies. Mit -1,7% fiel diese sogar recht deutlich aus.

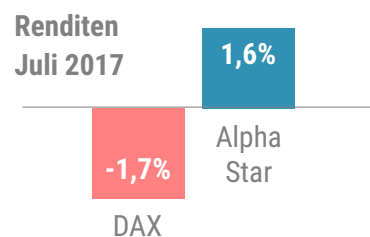
Oftmals wird davon gesprochen, dass im Sommer an der Börse meist weniger Rendite generiert wird als über die anderen Jahreszeiten hinweg. Nicht umsonst wurde der Spruch "Sell in May and go away" (sinngemäß: Verabschiede Dich im Mai von der Börse) geprägt.

Diese Verallgemeinerung ist jedoch in der Praxis recht gefährlich, denn Sie kann zu falschen, kurzfristigen Handlungen führen, die Rendite kosten. Richtig ist, dass die Börsen über die Sommermonate meist weniger Handelsvolumina aufweisen als sonst. Der Hintergrund ist schlicht und einfach, dass viele Leute im Urlaub sind. Wenn bei niedrigeren Handelsvolumina schlechte Neuigkeiten auftauchen, kann das eine Abwärtsbewegung an den Märkten beschleunigen, da weniger Kaufinteressenten präsent sind.

Der wichtige Fakt dabei ist: "Wenn schlechte Neuigkeiten auftauchen". Dies impliziert bereits, dass die Bewegungen an der Börse durch Nachrichten ausgelöst werden. Um negative Kursentwicklungen zu erzeugen, bedarf es schlechter Nachrichten. Das gilt allerdings nicht nur für den Sommer, sondern immer.

Die schwächere Entwicklung des DAX in den vergangenen Wochen ist durchaus nachvollziehbar. Der Dieselskandal weitet sich aus und mit den Schwergewichten VW, Daimler und BMW wurde automatisch der Gesamtindex belastet. Ganz anders die Situation im Alpha Star Aktienfonds. Hier haben die ersten Unternehmen im Depot Zahlen vorgelegt und konnten weitgehend überzeugen. Elf Unternehmen haben bereits ihre Halbjahreszahlen vorgelegt. Davon haben allein drei Unternehmen ihre Prognosen für das Gesamtjahr angehoben. Die meisten weiteren Unternehmen lagen gut im Rahmen der für 2017 angepeilten Umsatz- und Ertragsziele.

13 Monate in Folge positive Rendite im Alpha Star Aktienfonds



Börsensprichwort "Sell in May and go away" ist eine gefährliche Verallgemeinerung, bei der Rendite verpasst werden kann

Dieselskandal lastet auf der Gesamtentwicklung des DAX

Alpha Star-Unternehmen überzeugen weitgehend mit positiven Zahlen

Anders ausgedrückt: Die Geschäfte bei den meisten Depotunternehmen laufen auch nach sechs vergangenen Monaten in 2017 ausgezeichnet. Das ist der wesentliche Grund, weshalb die Kurse dieser Unternehmen steigen und warum der Alpha Star Aktienfonds auch im Juli wieder einen ordentlichen Schritt nach vorn gemacht hat. Mit anderen Faktoren hat das recht wenig zu tun.

Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit der Entwicklung des Alpha Star Aktienfonds und unseren Depotunternehmen. Nach einem bereits starken ersten Quartal haben sich die Wachstumstrends der meisten Unternehmen im zweiten Quartal verfestigt und lassen nunmehr mit viel Zuversicht auf das zweite Halbjahr blicken.

NEU: Die Alpha Star Dividendenstrategie

Nachdem der Alpha Star Aktienfonds seit nunmehr fast 3 Jahren erfolgreich am Markt ist, plant das Alpha Star-Team derzeit die Umsetzung einer neuen Strategie. Ziel ist es, in den kommenden Wochen eine **Dividendenstrategie im Deutschen Mittelstand** aufzulegen. Derzeit gibt es keinen Fonds auf dem deutschen Markt, der die Vorzüge der Dividendenstärke des Deutschen Mittelstands nutzt.

Die Vorbereitungen laufen bereits - wir halten Sie natürlich über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden. In diesem Magazin können Sie schon einmal über die Hintergründe und Beweggründe der neuen **Alpha Star Dividendenstrategie** lesen (siehe Kolumne **Seite 6**).

Gute Unternehmensentwicklungen lassen auch Kurs des Alpha Star Aktienfonds steigen

Alpha Star-Management schaut zuversichtlich auf das zweite Halbjahr

Alpha Star-Team plant derzeit die Umsetzung einer zweiten Strategie: Die Dividendenstrategie im Deutschen Mittelstand

Warum Dividenden aus dem Deutschen Mittelstand? Lesen Sie weiter auf Seite 6

Portfoliotalk

STEICO SE - Starkes 1. Halbjahr 2017

Mit einem starken ersten Halbjahr konnte die STEICO SE überzeugen. Das auf ökologische Baustoffe spezialisierte Unternehmen profitierte von einer guten Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen und Furnierschichtholz und konnte in den ersten sechs Monaten 2017 um 13,2% wachsen. Gleichzeitig sorgten eine sehr gute Auslastung sowie stabilisierte Währungsrelationen auf dem britischen Markt für eine klare operative Ergebnisverbesserung von 9,7 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Die operative Ergebnismarge stieg von 9,2% auf 9,3%. Erneut wurden im zweiten Quartal neue Rekordwerte in der Unternehmensgeschichte markiert.



Gute Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen und Furnierschichtholz lassen STEICO wachsen

Operatives Ergebnis verbessert sich auf neue Rekordwerte

RENK AG - Verkaufsspekulationen

Der auf Antriebstechnik spezialisierte Maschinenbauer RENK AG gehört zu 76% der MAN SE, die wiederum Teil des VW-Konzerns ist. Nun wurden Spekulationen laut, dass VW beabsichtige, seine Beteiligung an der RENK AG zu veräußern. Angeblich sei bereits eine Investmentbank beauftragt, mögliche Optionen zu prüfen. Wenngleich das Gerücht bislang nicht bestätigt wurde, reagierte die Aktie bereits positiv und konnte im Monatsverlauf um rund 15% zulegen. Sollte tatsächlich eine Veräußerung an einen Finanzinvestor oder Strategen erfolgen, könnte aufgrund der strategischen Positionierung und starken bilanziellen Relationen des Unternehmens sicherlich ein ordentlicher strategischer Aufpreis fällig werden. Auch die Halbjahreszahlen 2017 fielen bei RENK besser aus als erwartet.



Die Aktie der RENK AG stieg 15% auf Grund von Spekulationen über einen möglichen Verkauf der Beteiligung des VW-Konzerns

Surteco SE - Insider kaufen

Mit zwei Übernahmen in den letzten Monaten hat die Surteco SE ihre Marktpositionierung jüngst verbessert. Zudem sind beide übernommenen Unternehmen profitabler als das bisherige Geschäft, sodass davon auszugehen ist, dass auch auf Konzernebene eine weitere Verbesserung der Rentabilität erfolgt. Dies scheinen auch die Aufsichtsräte der Surteco SE so zu sehen. So orderten die Aufsichtsräte Udo Sadlowski und Walter Schlebusch im Juli für insgesamt über 100.000 € Aktien der Surteco SE. Eine solche Überzeugung der Unternehmensorgane wird an der Börse gerne gesehen, weshalb die Aktie im Juli auch trotz des schwierigen Marktumfelds leicht zulegen konnte.



Zwei Übernahmen durch die Surteco SE verbessern Marktpositionierung und sollten für bessere Rentabilität auf Konzernebene führen

Zwei Aufsichtsräte kaufen Aktien im Wert von über 100.000 €

m-u-t AG - Prognose angehoben

Nachdem der Messtechnikspezialist m-u-t AG bereits im ersten Quartal 2017 eine sehr starke Entwicklung präsentierte, mit einem Umsatzwachstum um 17,1% im Vergleich zum Vorjahr, konnte das Unternehmen nun auch im zweiten Quartal überzeugen. Vor allem beim Ergebnis setzte das Unternehmen neue Bestmarken. So lag die EBIT-Marge mit 18,7% nochmals höher als noch im ersten Quartal, als mit 17,7% bereits ein sehr starker Wert erreicht wurde. Vor dem Hintergrund der guten Zahlen hob der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 an und erwartet nun ein Wachstum von bis zu 8,3%. Beim operativen Ergebnis (EBIT) wird nunmehr mit 8,0-8,5 Mio. € gerechnet, nachdem bislang 7,3 Mio. € erwartet wurden. Dies entspricht einer Anhebung um mindestens 10%.



EBIT-Marge von 18,7% setzt neue Bestmarken für die m-u-t AG

Ergebnisprognose für 2017 wurde um ca. 10% angehoben

EDAG AG - Sonderkosten belasten 2017

Einstellen auf die Probleme der Automobilindustrie muss sich der Entwicklungsdienstleister EDAG. Durch den sich immer weiter verschärfenden Abgasskandal versuchen die Hersteller zu sparen und üben entsprechenden Preisdruck aus. Auf diesen Umstand muss sich EDAG einstellen und personell umstellen. Das belastet unter anderen in 2017 das Ergebnis. Darüber hinaus plant das Unternehmen den Preisdruck durch die Ausweitung des internationalen Geschäfts sowie durch das stärkere Vordringen in Bereiche wie die E-Mobilität abzufedern. Nicht zuletzt deshalb wurden erst jüngst zwei strategisch wichtige Übernahmen getätigt. Wenngleich das Ergebnis zunächst belastet wird, ändert das nichts an dem Umstand, dass die Automobilindustrie in den kommenden Jahren massiv in Entwicklung investieren muss. Und dabei kommt sie auch an EDAG nicht vorbei. Nicht zuletzt schüttet EDAG attraktive Dividenden aus und Großaktionär ATON kauft weiter Aktien, was den Kurs stützt.



Probleme der Automobilindustrie belasten das Ergebnis der EDAG AG

Weitere Internationalisierung und Entwicklung im Bereich E-Mobilität sollen steigenden Preisdruck abfedern

Vom Entwicklungsdruck in der Automobilbranche sollte EDAG jedoch langfristig profitieren

Mensch und Maschine SE - Rekordquartal

Durch die Umstellung von einem Kaufmodell auf ein Mietmodell bei Software des Lieferanten Autodesk zeigte sich die Gesamtumsatzentwicklung bei Mensch und Maschine im ersten Halbjahr 2017 mit -4,8% zwar etwas gebremst, jedoch konnte das Unternehmen im margenstarken eigenen Softwaregeschäft um 9,1% wachsen. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung der Rentabilität, sodass in den ersten Monaten ein EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) von 9,13 Mio. € zu Buche stand; ein Rekordwert in der Unternehmenshistorie. Im weiteren Jahresverlauf wird sich der Umstellungseffekt bei der Autodesk-Software zudem normalisieren und wieder zu steigenden Umsatzerlösen auch im Systemhausgeschäft führen.



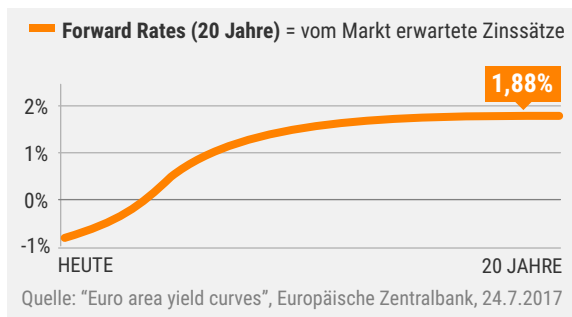
Trotz sinkendem Umsatz konnte die Mensch und Maschine SE im ersten Halbjahr Ergebnismargen steigern

Triebkraft des Unternehmens sind margenreiche Software-Produkte aus eigener Erstellung

So erhalten Sie ein steigendes, passives Einkommen - mit der Mittelstands-Dividendenstrategie

Seit über 15 Jahren verschlechtert sich die Situation für Zinsanleger kontinuierlich. Nahezu gleichmäßig bewegte sich der Chart für die sichere Rendite am Zinsmarkt nach unten - bis schließlich sogar **negative Zinsniveaus** erreicht wurden.

Erste Sparer strecken nach der letzten Erholung ihre Fühler in der Hoffnung auf einen Zinsfrühling wieder aus. Doch die Markterwartungen spiegeln wider, dass sich die Zins-Eiszeit noch weiter fortsetzen wird. Selbst in 15 bis 20 Jahren werden am Markt derzeit noch Zinssätze von unter 2% p.a. erwartet:



Mit diesem langfristigen Ausblick bleibt Anlegern gar nichts anderes übrig, als sich neu zu orientieren. Alternativen zum guten alten Zins müssen gefunden werden.

Wer keine Alternative findet, dem droht die Inflation, die auch bei niedrigen Raten von nur 1% pro Jahr in 20 Jahren über 20% Ihrer Kaufkraft auffrisst. Mit niedrigen Zinsen lässt sich dieser Wertverlust nicht kompensieren. Es ist besser, schnell zu agieren und nicht darauf zu warten, dass sich Dinge von alleine regeln.

Und es gibt eine Lösung.

Eine der zuletzt häufig angebrachten Lösungen für das das Niedrigzinsumfeld sind Dividenden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang zu erwäh-

nen, dass Zinsen und Dividenden nicht miteinander vergleichbar sind, da es sich um grundlegend andere Modelle handelt. Während Dividendenaus-schüttungen aus dem Gewinn von Unternehmen optional sind, sind Zinsen verpflichtende Bestandteile einer Verbindlichkeit. Beides in einen Topf zu werfen, ist daher grundsätzlich falsch.

Nur wer jetzt richtig reagiert, wird zu den Gewinnern zählen

Wir haben bisher gelernt: Sie müssen darauf gefasst sein, dass die derzeitige Situation noch einige Jahre anhalten wird. Wer diesen Umstand ignoriert und nicht reagiert, wird sich darauf einstellen müssen, keine Einkünfte aus seinem Kapital zu erwirtschaften und sogar einen schleichenden Wertverlust hinnehmen zu müssen.

Mehr noch: Ganz ungeachtet der oben beschriebenen Effekte müssen wir uns alle darüber im Klaren sein, dass die Zukunft einige Überraschungen für uns bereithalten wird. Viele davon lassen sich sicherlich für Sie noch nicht erahnen, aber gewiss werden sie kommen.

Wir können heute zum Beispiel bereits gut abschätzen, dass Rentenzahlungen in einigen Jahren sicherlich nicht mehr ausreichen werden, um beruhigt leben zu können. Die private Vorsorge ist damit vor allem für junge Menschen Pflicht.

Nur diejenigen, die sich aktiv und frühzeitig Gedanken machen, werden zu den Profiteuren des aktuellen Marktes gehören.

Dabei geht es vor allem darum, sich finanziell von externen Einflüssen weitgehend unabhängig zu machen. Wer sich darauf verlässt, dass in Zukunft schon alles gut gehen wird, dass die Zinsen schnell wieder steigen und sich das Vermögen quasi von allein vermehrt, wird zu den Verlierern gehören.

Wer weiß schon, ob er auch in 10 Jahren noch gut verdient und persönlich erfolgreich ist, oder ob ein Schicksalsschlag ihn dazu zwingt, ein komplett anderes Leben zu führen. Besser, Sie sind vorbereitet.

Der Lösungsansatz: Passives Einkommen, das kontinuierlich steigt

Um die oben beschriebenen Risiken für die Zukunft zu umgehen, macht es absolut Sinn, einen Einkommensstrom aufzubauen, der auch in vielen Jahren noch aktiv ist.

Dabei ist entscheidend, dass Ihr Einkommensstrom nicht nur stabil ist, sondern im besten Fall über die Jahre hinweg wächst, sodass Sie auch die Inflation kompensieren. Wenn Sie nach Alternativen zu Zinsen suchen, sollten Sie sich nach Möglichkeiten umschaun, bei denen Einkommensströme auch wachsen.

Zudem muss Ihre Anlage die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensentwertung durch die Inflation senken.

Mit einem Einkommensstrom, der über die Jahre hinweg stetig zunimmt, sind Sie als Anleger in einer guten Position. Sie generieren damit nicht nur sowohl ein passives Einkommen, das als Sicherheit dient, als auch eine attraktive Verzinsung Ihres Vermögens, sondern machen sich vor allem von unvorhersehbaren Einflüssen unabhängig.

Ob es um die eigene finanzielle Absicherung oder die Sicherheit Ihrer Familie geht: Passives Einkommen fließt, wie auch immer sich Ihre Umstände verändern.

Dividendenaktien aus dem deutschen Mittelstand sind Ihre Lösung

Eine sehr probate Möglichkeit, um der Zwickmühle der niedrigen Zinsen zu entgehen, ist ein Wechsel des Anlagesegments. Die meisten Deutschen sind *nicht* am Aktienmarkt investiert und befinden sich damit direkt in der dargestellten Problematik.

Sie können sich jedoch an guten Unternehmen beteiligen, die eine hohe Dividende ausschütten.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei Dividenden nicht um den "besseren Zins", sondern um eine bessere Alternative.

Dabei ist es wichtig, **nicht in irgendwelche Unternehmen zu investieren**, sondern in Unternehmen mit starken Marktpositionen, die auch in vielen Jahren noch am Markt erfolgreich sein werden. Insbesondere der deutsche Mittelstand bietet hier hervorragende Möglichkeiten.

Von ca. 800 börsennotierten Unternehmen in Deutschland sind 30 Konzerne im DAX enthalten. Gleichzeitig sind über 700 Unternehmen merklich kleiner und dem mittelständischen Bereich zuzuordnen.

In diesem deutschen Mittelstand werden wir auf der Suche nach guten Anlagemöglichkeiten fündig:

Kein anderes Land der Welt hat eine so stark ausgeprägte mittelständische Struktur wie Deutschland. Dabei existieren unzählige Unternehmen, die in spannenden Nischenmärkten aktiv sind und zu großen Teilen sogar **marktführende Positionen** besetzen oder technologische Alleinstellungsmerkmale aufweisen.

Zusätzlich sind in mittelständischen Strukturen die Gründer der Unternehmen häufig im Vorstand aktiv oder die Vorstände signifikant an den Unternehmen beteiligt. Dies führt dazu, dass Aktionäre und Vorstand **gleichgerichtete Interessen** aufweisen, was häufig zu einer sehr aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik führt.

Aus den gleichen Gründen können mittelständische Unternehmen oft mit guten Bilanzen aufwarten, sprich mit wenig Verschuldung und hohen Eigenkapitalquoten. Die konservative Herangehensweise und Bilanzpolitik der Vorstände sind dabei wesentliche Faktoren.

So ist es möglich, dass über einen langen Zeitraum eine **kontinuierliche Dividendenpolitik** verfolgt wird, die auch in schwachen Konjunkturphasen beibehalten werden kann.

Ein wesentliches Argument gegen Aktien ist häufig die Schwankungsanfälligkeit. Richtig ist natür-

lich, dass Aktienkurse schwanken. Der Ansatz der Dividendenerträge ermöglicht jedoch einen anderen Blickwinkel auf diesen Umstand. Wenn aus einem Portfolio regelmäßige Ausschüttungen bzw. Verzinsungen auf das investierte Kapital erfolgen, dann sind Kursschwankungen nämlich sekundär.

Ohnehin gilt für Aktieninvestments ein langfristiger Horizont als Vorteil. Langfristig haben sich Aktienkurse bisher immer positiv entwickelt. Nicht zuletzt haben Dividendenaktien erwiesenermaßen eine geringere Schwankungsbreite, vor allem in Abwärtsphasen der Börsen, da die Dividende als Sicherheitspuffer dient.

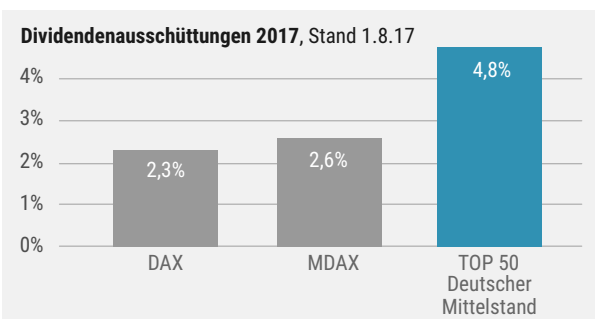
Bis zu 5% Ausschüttung pro Jahr sind möglich

Grundsätzlich sind Dividenden ein sehr wichtiger Bestandteil einer Aktienrendite.

Historisch stammen rund 40-50% der Gesamtrenditen aus Dividenden. Hintergrund dessen sind zwar auch die qualitativen Aspekte der Unternehmen. Dennoch zeichnen sich merkbare Unterschiede zwischen Großkonzernen und mittelständischen Unternehmen ab, wenn es um die Attraktivität der Dividenden geht.

Die durchschnittliche Dividendenrendite im DAX lag 2017 bei 2,3%. Zudem sind die Ausschüttungen im DAX über die vergangenen Jahre durchschnittlich um 3,6% pro Jahr gewachsen. Das ist schon einmal ein guter Wert, der auf jeden Fall die erzielbaren Zinsniveaus als Alternative in den Schatten stellt.

Betrachtet man jedoch die 50 besten Dividendenunternehmen des deutschen Mittelstands, konnte hier 2017 bisher sogar eine Dividendenrendite von durchschnittlich 4,8% erreicht werden. Zudem betrug der Zuwachs der Dividendenausschüttungen über die vergangenen Jahre sogar 8,8%, also signifikant höher als im DAX.



Ein Portfolio aus den 50 besten Dividendenunternehmen des deutschen Mittelstands zusammenzustellen ist natürlich kein leichtes Unterfangen. Aus über 700 mittelständischen Unternehmen müssen diejenigen herausgesucht werden, die nicht nur eine attraktive Dividende zahlen, sondern das vor allem auch nachhaltig tun und voraussichtlich nachhaltig tun werden.

Man muss genau prüfen, ob die Unternehmen ihre ausschüttungsfreundliche Politik nicht beim nächsten "konjunkturellen Windstoß" wieder einstellen müssen. Diese qualitative Auswahl erfordert viel Arbeit und vor allem stetige Adjustierungen, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Fazit

Im Alpha Star Aktienfonds haben 2017 genau 28 der 30 Depotunternehmen Dividenden ausgeschüttet. Die durchschnittliche Dividendenrendite lag dabei bei 2,0%. Das ist insofern bemerkenswert, als im Alpha Star Aktienfonds nicht auf eine Optimierung der Dividendenrendite abgezielt wird. Vielmehr kommt der bereits ansprechende Wert vor dem Hintergrund der guten Qualität der Unternehmen zustande.

Nimmt man eine Optimierung auf Dividendenausschüttungen vor, so sind in einem Portfolio aus Aktien des deutschen Mittelstands jährliche Dividendenrenditen von 4-5% möglich.

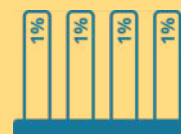
Ein Wechsel der Anlageklasse von Zinsprodukten auf ein derartiges, dividendenoptimiertes Portfolio würde sehr gut dazu beitragen, der Zinsfalle zu entgehen und damit den Aufbau eines passiven Einkommens bei gleichzeitig langfristiger Wertsteigerung des Vermögens zu erzielen.

Die Details der Alpha Star Dividendenstrategie erfahren Sie auf unserer Website unter:

www.alpha-star-aktienfonds.de/dividenden/



Einzigste Dividendenstrategie im deutschen Mittelstand



Quartalsweise Ausschüttungen i.H.v. mind. 4% p.a. angestrebt

Der Alpha Star Aktienfonds

Über den Fonds

Der Alpha Star ist ein Aktienfonds mit einer **Value Investing**-Strategie.

Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das Wachstum der besten deutschen Mittelstandsunternehmen.

Anlageausschuss des Alpha Star mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung



Felix Gode (Aktienanalyst)
Chartered Financial Analyst (CFA)
Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)



Gero Gode (Geschäftsführer,
Alpha Star Management GmbH)
Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)



Andreas Grünewald (Vorstand, FIVV AG)
Vorstandsmitglied Verband unabhängiger
Vermögensverwalter Deutschland e.V.



Alexander Wiedemann
(Prokurist, FIVV AG)
Certified Financial Manager

Partner des Fonds



KAG



Fondsmanager

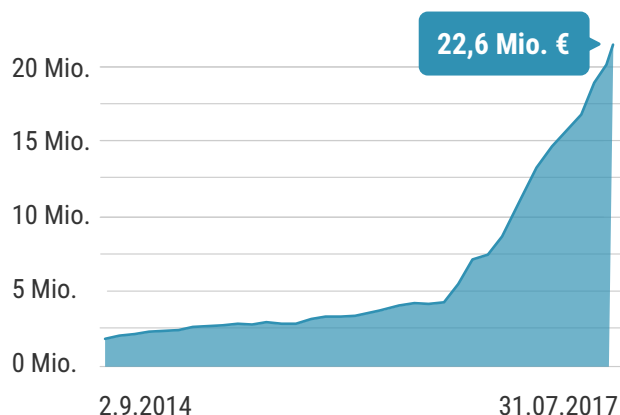
Produktdaten auf einem Blick

Fondsname	DWB Alpha Star Aktien
WKN / ISIN	HAFX64 / LU1070113235
Fondskategorie	Aktienfonds
Erstpreisberechnung	2.9.2014

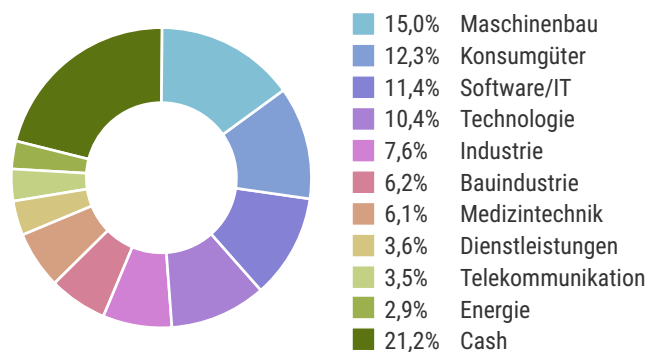
Konditionen

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%
<small>(mit Vermittler verhandelbar, 0% über Alpha Star Management GmbH)</small>	
Vertriebsvergütung	max. 0,9% p.a.
Verwaltungsvergütung	max. 0,3% p.a.
Verwahrstellenvergütung	max. 0,1% p.a.
Managementvergütung	max. 0,8% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)

Entwicklung des Fondsvolumen seit Auflage in €



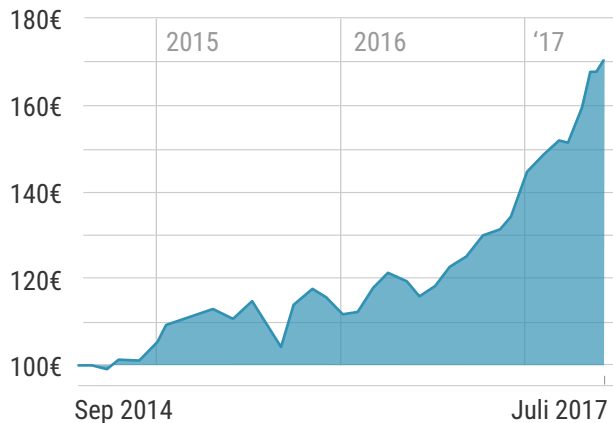
Branchenverteilung des Alpha Star-Depots¹



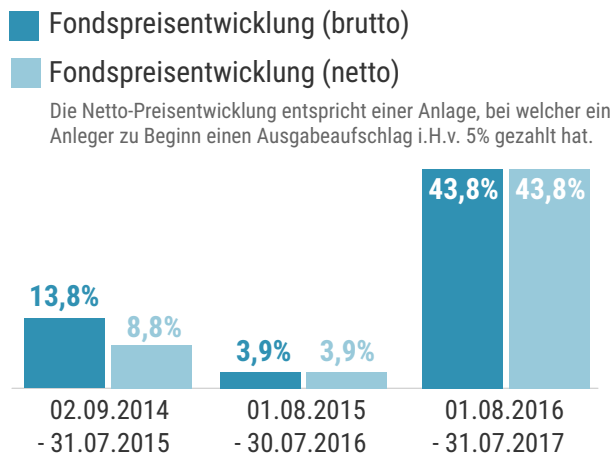
Stand: **31.07.2017**, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

Aktuelle Depotstatistiken

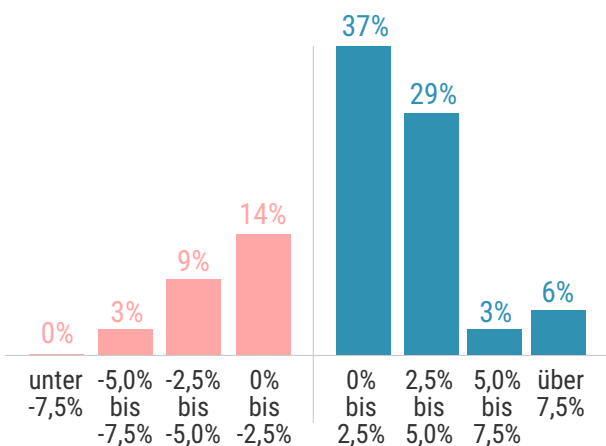
Chart des DWB Alpha Star Aktien seit Auflage 2.9.2014 bis 31.07.2017¹



Historische Wertentwicklung des DWB Alpha Star Aktien per 31.07.2017^{1,2}



Verteilung der Monatsrenditen seit Auflage¹

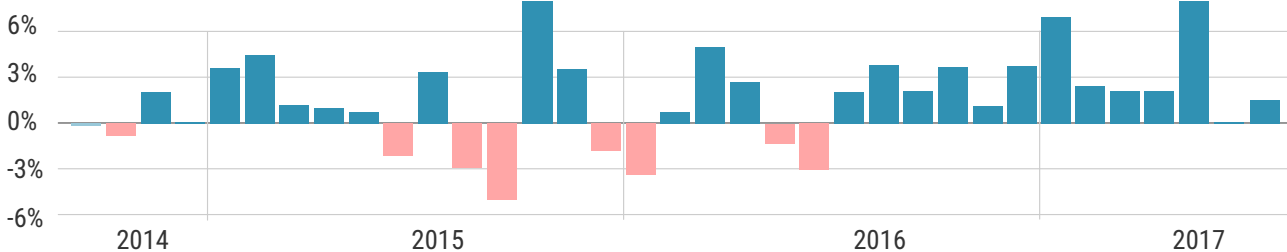


Wertentwicklung und weitere Renditekennzahlen¹

	Performance	Volatilität
seit Auflage (2.9.2014)	70,2%	10,4%
2 Jahre	49,5%	11,1%
1 Jahr	43,8%	7,4%
2015	14,5%	11,6%
2016	17,2%	11,0%
2017	25,7%	7,9%

Monatsrenditen¹

■ 26 positive Monate ■ 9 negative Monate



Jahr	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Jahr
2014									-0,3%	-0,9%	2,1%	0,0%	0,9%
2015	3,7%	4,5%	1,3%	1,0%	0,8%	-2,3%	3,3%	-2,9%	-5,1%	8,1%	3,7%	-1,7%	14,5%
2016	-3,4%	0,7%	5,0%	2,7%	-1,4%	-3,1%	2,2%	3,7%	2,0%	3,4%	1,3%	3,3%	17,2%
2017	7,0%	2,5%	2,2%	2,2%	8,0%	0,0%	1,6%						25,7%

Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt:
www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode

Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg

Herausgabe im August 2017
Auflage: 150 Stück

Fragen zum Alpha Star Aktienfonds?

Gero Gode

Geschäftsführer

Alpha Star Management GmbH

Tel: +49 (0) 821 - 207 0954 - 5

Mobil: +49 (0) 176 - 141 000 04

E-Mail: gg@alpha-star-aktienfonds.de

Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
2G Energy AG	A0HL8N	30.05.2016	18,60	21,85	17,4%
adesso AG	A0Z23Q	11.02.2016	30,06	51,32	70,7%
Allgeier SE	508630	16.07.2015	17,48	22,74	30,1%
Berentzen AG	520160	27.09.2016	6,91	11,32	63,8%
bet-at-home.com AG	A0DNAY	10.02.2016	67,94	104,00	53,1%
CENTROTEC Sustainable AG	540750	10.08.2016	15,10	18,77	24,3%
Dr. Hönle AG	515710	02.10.2014	25,15	36,20	43,9%
Eckert & Ziegler AG	565970	23.06.2015	23,33	34,13	46,3%
ecotel communication AG	585434	07.10.2015	8,57	9,52	11,1%
EDAG Engineering Group AG	A143NB	10.08.2016	14,20	14,00	-1,4%
Einhell Germany AG	565493	23.02.2016	37,03	69,51	87,7%
GESCO AG	A1K020	01.06.2017	24,52	26,49	8,0%
innotec TSS AG	540510	10.10.2014	16,04	17,89	11,5%
IVU AG	744850	09.10.2014	3,13	4,06	29,7%
König & Bauer AG	719350	18.11.2016	47,52	66,20	39,3%
LS Telcom AG	575440	09.10.2014	7,11	6,09	-14,4%
Ludwig Beck AG	519990	02.06.2017	30,00	29,78	-0,8%
M.A.X. Automation AG	658090	08.10.2014	5,77	7,46	29,2%
MBB SE	A0ETBQ	12.02.2016	26,74	91,00	240,3%
Mensch und Maschine Software SE	658080	03.02.2016	13,34	19,00	42,5%
m-u-t AG	A0MSN1	14.09.2016	7,47	14,90	99,6%
Nordwest Handel AG	677550	17.07.2017	16,74	16,61	-0,7%
Paul Hartmann AG	747404	18.11.2016	403,67	447,50	10,9%
Polytec Holding AG	A0JL31	19.06.2015	8,37	16,30	94,6%
Renk AG	785000	18.11.2016	102,53	117,50	14,6%
Schloss Wachenheim AG	722900	05.12.2014	14,42	18,41	27,7%
STEICO SE	A0LR93	03.12.2014	9,37	21,23	126,5%
SURTECO SE	517690	18.12.2014	22,62	24,60	8,8%
technotrans AG	A0XYGA	03.12.2014	17,79	41,68	134,3%
Verbio AG	A0JL9W	07.10.2015	6,48	9,53	46,9%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Gründe für den Alpha Star Aktienfonds Vorteile auf einem Blick

Fondsname DWB Alpha Star Aktien
WKN HAFX64

Zugang zu qualitativ hochwertigen Unternehmen des deutschen Mittelstands:

Mittelstandsunternehmen zeichnen sich durch Wachstums- und Substanzstärke aus

Gleichgerichtete Interessen:

Mitglieder des Anlageausschusses sind privat signifikant selbst im Fonds investiert

Langfristiger Investmentansatz:

Es wird weder kurzfristig spekuliert, noch in andere Anlagen außer Aktien investiert

Transparenz als Kernelement:

Direkter Zugang zum Fondsmanagement und umfassende Berichterstattung an Anleger

Fonds täglich handelbar:

Keine Mindesthaltedauer

Keine Kauf- und Verkaufskosten bei Depot-eröffnung über Alpha Star Management GmbH
www.alpha-star-aktienfonds.de/ebase/